Objekttyp:	Competitions
Zeitschrift:	Die schweizerische Baukunst
Band (Jahr):	2 (1910)
Heft 12	

## Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

22.05.2024

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

daß sich ein Institut aufgetan hat, das als beratende, begutachtende und kontrollierende Inftang zu wirken imftande ift.

Die am 1. Januar d. J. von herrn Architett Rud. Linder ins Leben gerufene Unternehmung "Calor & Frigor" Rud. Linder, Bafel, die fich diefer Aufgabe unterzieht, fteht unter der technischen Direktion bes im Beizungswesen bestens erfahrenen fruheren Beizungeingenieurs von Bafel Stadt, des Berrn B. Gieber, der auch in der herstellung von Kuhlanlagen bewandert ift, und darin durch den techn. Bureauvorstand, herr Ing. h. B'eith, Spezialist für Kühlanlagen, unterstückt wird. Die kaufmannische Direktion ruht in den handen von herrn A d. Bleuler-hoog, pordem langiahriger Korrespondenzchef der Firma Mnß & Cie.

Da die genannte Unternehmung einem allgemeinen Bedurfnis Rechnung zu tragen verspricht und nach streng reellen Grundsägen ber Unparteilichkeit und Objektivitat arbeiten wird, haben wir hier auf sie einläglich aufmertsam gemacht.

## Literatur.

Meiders Architekturbucher.

Heft 1. Spanische Baukunft, 60 Aufnahmen von J. Lacoste. Mit beschreibendem Text von S. H. Eapper, Prosesson an der Universität Manchester. Berlag von Wilhelm Weicher, Berlin W. Preis 0,80 Mt.

Im Formate der im gleichen Berlage erscheinenden weitverbreiteten "Weichers Kunstbucher" will diese neue Sammlung nach und nach die berühmtesten Bauten aller Lander darbieten. Nach dem vorliegenden hefte zu urteilen, dessen 60 Abbildungen durch Scharfe und Klarheit überraschen, werden auch Beichers Archi: tekturbucher bei allen Kunsifreunden auf Interesse rechnen durfen. Sie bieten jedem eine Fulle von Anregungen; besonders aber fur biejenigen, welche frembe Lander bereifen, bedeutet die Camm-lung ein funftlerisches Andenken von bleibendem Werte.

## Wettbewerbe.

Intwerpen. Berbauung der Festungsgrunde.

Die Kommission jum Studium der Berwertung des Untwerpener Stadtfernes (La Commission d'études de l'aménagement de l'agglomération anversoise) schreibt einen internationalen Wettbewerb aus zur Erlangung von Planen fur die Verwendung jener Antwerpener Grunde, die heute den Festungs: gurtel, ein Mandverfeld und einen Schießübungsplag bilden. Die Planunterlagen, die aus Uebersichtsplänen im Maßstab 1:5000, Detailplänen 1:2000 und allen Angaben über die von den Behorden genehmigten Umlegungen von Bahnhofen und Bahnlinien bestehen, sind von der Kommission um 100 Fr. erhaltlich. Wie der Wettbewerbsausschuß des Defterr. Ingenieur: und Architekten: Vereins mitteilt, handelt es sich hauptfachlich um die herstellung eines Boulevards und einer Stadtbahn sowie um die Regulierung und Fortsetzung von Straffen ber Altstadt. In bem neuen Stadt-teil sind die Baufiellen fur besonders aufgezählte öffentliche Gebaude anzuordnen und die Punkte fur Denkmaler, Monumentalbrunnen usw. zu bezeichnen. Fur die Unterbringung von Wohnungen ist in Cottages (cités-jardins), Arbeiterhaufern und Baublocks zu forgen. Much ift auf die Anlage von Parks, Squares und Kinderspielplagen sowie eines Aussichtspunktes (Belvedere) am Sudende des Boule-vards Rudsicht zu nehmen. Einzuliefern sind die folgenden Plane: Der Gesamtentwurf im Maßstab 1:2000, Querprofile des Boulevards und der Hauptstraßen sowie Quer- und Längenprofile des Belvedere und einiger steiler Straßen im Maßstab 1:250, endlich ein Detailplan von zwei Kreuzungen bes Boulevards mit zwei Hauptstraßen im Maßstab 1:500. Dazu ein Erlauterungsbericht. Perspektiven beizubringen ist gestattet, wird aber nicht verlangt. Die Entwurfe sind anonym, versehen mit einem Motto, bis 1. Oktober 1910, 5 Uhr nachmittags, im Bureau der Kommission in Antwerpen, Rue du Jardin des Arbaletriers Nr. 57, einzureichen oder bis jum gleichen Seitpunkte ber Post ju übergeben. Drei Preise von 25 000, 10 000 und 5000 Fr. werden verliehen, wenn Entwurfe von genügendem Werte vorliegen. Sie können aber auch zusammen-gelegt und anders verteilt werden. In das Preisgericht wurden berufen: Aus Belgien: Buls, Lagasse de Locht, Stordiau und Simon; aus Frankreich: Bouvard und henard; aus Deutschland:

Stubben; aus Defferreich: Manreder. Die preisgefronten Entwurfe geben in das unbeschrantte Eigentum bes belgischen Staates über, der sich auch vorbehalt, nicht pramiierte Entwurfe gum 3med einer teilweisen Benutung anzukaufen. Rach der Preiszuerkennung werden alle Entwurfe mindeftens 14 Tage in Antwerpen offentlich ausgestellt.

3 iel. Krematorium. (S. 116.)

Bur Beurteilung der 19 rechtzeitig eingegangenen Ent-wurfe trat das Preisgericht dieses unter den in der Ein-wohnergemeinde Biel ansassigen Architekten ausgeschriebenen Wettbewerbs am 7. Juni jusammen und hat folgende Preise

- I. Preis (700 Fr.) dem Architekten A. Dobeli in Biel unter Mitarbeit von Architekt J. Bollert in Zurich.
- II. Preis «ex aequo» (400 Fr.) bem Architekten A. Jean= maire in Biel.
- Preis ex aequo» (400 Fr.) bem Architekten A. Saag in Biel.

Sollte fich herausstellen, daß die Berfasser des an erfter Stelle pramierten Entwurfs nicht konkurrenzfahig find, beantragt bas Preisgericht auf Die Erteilung eines I. Preises zu verzichten, den Architeften Jeanmaire und Haag je einen II. Preis es aoquo» im Betrage von 450 Fr., und ben Architeften Moser & Schurch in Biel einen III. Preis (400 Fr.) zuzuerkennen.

Samtliche eingegangene Entwurfe maren bis jum 15. b. M. jur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

Jeukird-Egnach. Sekundarschulhaus.

In dem unter thurgauischen Architekten ausgeschriebenen Mett dem unter thurgauschen Archtetten ausgeschriedenen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Sekundarschulkaus in Neukirch-Egnach, zu dem 21 Projekte eingegangen waren, hat das Preisegericht, das aus den Herren Architekten (B. S. A.) Stadtbaumeister Max Müller, St. Gallen, und Paul Truniger, Wil, sowie den Herren Gemeindeanmann Strauh, Schmidden ib hauser und hauptmann Sager, alle aus Neukirch, bestand, folgende Preise verteilt:

Ein I. Preis wurde nicht erteilt.

- II. Preis «ex aequo» (500 Fr.) den Architekten J. Kellenberg & J. Wildermuth in Arbon;
- Preis «ex asquo» (500 Fr.) ben Architekten (B. S. A.) Beibeli & Kressibuch in Kreuzlingen.
- III. Preis «ex aequo» (250 Fr.) den Architekten (B. S. A.) Brenner & Stug in Frauenfeld;
- III. Preis «ex aequo» (250 Fr.) bem Architekten A. Rimli in Frauenfeld.

Mald (Kt. Zurich). Schulhausneubau.

Bei der von der Schulpflege Wald veranstalteten engern Plankonkurrenz für einen Schulhausneubau, zu der sieben Architeften eingeladen wurden, gingen feche Entwurfe ein, von benen brei pramiiert werden fonnten.

Der I. Preis (1200 Fr.) wurde den Architekten (B. S. A.) Ge = bruder Pfifter in Burich zuerkannt.

Der II. Preis (900 Fr.) fiel herrn Architekt (B. S. A.) hein = rich Muller in Thalwil zu.

Der III, Preis (400 Fr.) murbe bem Projekt ber Architekten Bribler & Bolfi in Binterthur guerkannt.

Schlachthaus.

Die Bautommission fur das Schlachthaus in Bug schreibt unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassen Architekten einen Wettbewerb aus zur Gewinnung von Entwurfen fur ein Schlachthaus, bessen Kosten ohne bie maschinellen Einrut ein Schlachhaus, dessen dosten done die malgineilen Ein-richtungen und Umgebungsarbeiten 80 000 Fr. nicht übersteigen sollen. Dem Preisgericht, dem die Architekten A. Gaudy in Korschach, W. Hand ur er in Luzern, Nat.-Nat Dr. P. Knüsel in Luzern, Baupräsident Landis und Meggermeister E. Stockl in : Grob in Jug angehören, stehen 2500 Fr. zur Prämierung der drei bis vier besten Entwürfe zur Verfügung. Als Ein-lieferungstermin sest das vom 11. Mai datierte Programm den 30. Juni feft.

Uns will icheinen, daß jur Lofung diefer Aufgabe die Buziehung bewährter heimischer Krafte vollig genügt hatte.

Diesem heft ift Nr. XII der "Beton- und Gifenkonftruktionen, Mitteilungen über Bement, Beton: und Gifenbau", beigegeben.